

Inhaltsverzeichnis

Geleitwort	V
I. Einleitung	1
1. Problemstellung	3
2. Die Darstellung von Schwererziehbarkeit bei anderen Autoren und deren Vorschläge zur Behandlung	5
a) Die Inhaltsbestimmung der Schwererziehbarkeit	5
b) Pädagogische Vorschläge zur Sonderbehandlung der schwer- erziehbaren Schüler	5
c) Zusammenfassung	6
3. Überblick über die durchgeführte Untersuchung	7
a) Die Auswahl der Probanden	8
b) Die Art der Auswertung des Untersuchungsgutes	9
c) Die Analyse des Aktenmaterials	10
II. Die Lebenssituation schwererziehbarer Schüler	11
1. Die psychische Disposition schwererziehbarer Schüler	11
a) Intellektueller Funktionsbereich	11
1. Die Darstellung der diesbezüglichen Untersuchungen	12
2. Die Ergebnisse	15
b) Die psychische Aktivität	16
c) Die Konzentrationsleistung	18
2. Die medizinischen Auffälligkeiten der schwererziehbaren Schüler	20
a) Die gesundheitlichen Schädigungen	20
b) Entwicklungsmerkmale bei den ausgewählten Probanden	22
c) Eigenheiten des Leistungsverhaltens dieser Probanden	22

3. Soziologische Faktoren in ihrem Einfluß auf diese schwererziehbaren Schüler	23
a) Die „sachliche Umwelt“	23
1. Geburtsort der Probanden	23
2. Die Sesshaftigkeit der Probanden	24
3. Wohnraumbeschaffenheit und -größe	24
4. Die Berufstätigkeit der Probandeneltern	24
b) Die „persönlich-soziale Umwelt“-.	26
1. Geburtsdatum und Kindschaftsverhältnis der Probanden und die Geschwisterzahl	27
2. Die Beziehungen der Probanden zu ihrer Familie	28
3. Der religiöse Standort der Probanden	31
4. Die Zugehörigkeit der Probanden zu Jugendorganisationen	31
5. Die Frage nach dem Zusammenhang zwischen diesen schwererziehbaren Schülern und ihrem Straffälligwerden	32
c) Eine Zusammenfassung der ausgewerteten Ergebnisse	33
4. Die pädopathologischen Befunde bei diesen schwererziehbaren Schülern	33
a) Der Terminus „Pädopathologie“	33
1. Zur phänomenologischen Pädopathogenese	34
2. Zur kausalen Pädopathogenese	35
b) Die pädopathologischen Determinanten	35
1. Pädopathologische Determinanten im Bereich der Familie	35
A. Die alleinige pädagogische Verantwortung der Mutter	35
B. Die Großeltern mit Erziehungs- und Aufsichtspflichten	36
2. Die pädopathologischen Determinanten im Bereich der Schule	37
A. Schulorganisatorische Maßnahmen als pädopathologische Determinanten	37
B. Pädopathologische Determinanten im Bildungsbereich	40
C. Pädopathologische Determinanten im Erziehungsbereich	41
c) Die Phasen des Schwererziehbarwerdens bei diesen Schülern	44
1. Erste Phase: Einleitung	44
2. Zweite oder Verdichtungsphase	44
A. Erste Stufe: Verwilderung	44
B. Zweite Stufe: Verrohung	45
C. Dritte Stufe: Verwahrlosung	45
3. Dritte Phase: Kritische Phase	45
4. Eine zusammenfassende Übersicht über diese Phasen	45
5. Die Zusammenfassung der bisherigen Ergebnisse	46
a) Die Ursachen und Bedingungen für das Zustandekommen schwererziehbaren Verhaltens	46

b) Die Symptomatik der Schwererziehbarkeit	51
c) Die pädagogische Definition von Schwererziehbarkeit	58
III. Führungsstil und unterrichtliche Organisationsformen für schwererziehbare Schüler (ein pädagogischer Versuch mit dem sozialintegrativen Führungsstil und einer gruppenunterrichtlichen Organisationsform)	60
1. Die Organisation des pädagogischen Versuches	60
2. Ein Tagesverlauf im Kinderheim	67
3. Der pädagogische Versuch	71
a) Die Ausgangsanalyse (November 1964)	71
1. Ihre Aufgabe	71
2. Ergebnisse und Befunde der Ausgangsanalyse (Leistungsmessung 1)	71
3. Die Lehrerhilfen	73
4. Die soziale Struktur der Schülerverbände	74
A. Eine Darstellung des ersten Soziometrischen Tests	74
B. Die Befunde dieses Tests und seine Auswertung	74
5. Die Art der zwischenmenschlichen Verhaltensweisen	75
A. Eine Darstellung der dieses Problem vorbereitenden Unterrichtsarbeit	76
B. Die Differenzierung der Motivationskategorien	76
C. Die wechselseitigen Wahlen innerhalb der Schülergruppen	77
D. Aggressive Faktoren	78
6. Der „Sozialeinstellungsquotient“ bei den Schülergruppen	79
b) Unterricht und Erziehung der Probanden nach der Führungslehre Petersens im Zeitraum zwischen 1. und 2. Analyse (November 1964 bis Juni 1965)	80
1. Führung des Unterrichts	80
A. Phase der Einführung in die Unterrichtsform	80
B. Phase der Vorbereitung der Unterrichtsarbeit	84
2. Führung im Unterricht	89
A. Phase der ersten sozialen Kontaktaufnahme	92
B. Phase der gezielten Kontaktpflege und der Stabilisierung des erlernten sozialen Verhaltens	93
c) Die zweite Analyse (Juni 1965)	97
1. Die pädagogische Gesamtsituation	97
2. Ergebnisse und Befunde dieser pädagogischen Gesamtsituation (Leistungsmessung 2)	98
3. Die Lehrerhilfen	101
4. Die soziale Struktur bei dieser pädagogischen Gesamtsituation	102
5. Die Art der zwischenmenschlichen Verhaltensweisen	103

A. Die Differenzierung der Motivationskategorien	103
B. Die Kohäsionswerte	104
C. Aggressive Faktoren	105
6. Der Sozialeinstellungsquotient bei den Schülergruppen	105
d) Unterricht und Erziehung der Probanden nach der Führungslehre Petersens im Zeitraum zwischen zweiter und dritter Analyse (Juli 1965 bis September 1965)	106
1. Der Ablauf eines Schulvormittags	106
2. Führung des Unterrichts	110
3. Führung im Unterricht	117
e) Die dritte Analyse (September 1965)	119
1. Die pädagogische Gesamtsituation	119
2. Ergebnisse und Befunde dieser pädagogischen Gesamtsitua- tion (Leistungsmessung 3)	121
3. Die Lehrerhilfen	123
4. Die soziale Struktur der Schülerverbände	124
5. Die Art der zwischenmenschlichen Verhaltensweisen	126
A. Die Differenzierung der Motivationskategorien	126
B. Die wechselseitigen Wahlen innerhalb der Schülergruppen	126
C. Die aggressiven Faktoren	127
6. Der Sozialeinstellungsquotient bei den Schülergruppen	128
f) Eine Zusammenfassung der Ergebnisse dieses pädagogischen Versuches	129
1. Eine vergleichende Betrachtung der Leistungsergebnisse	129
2. Eine vergleichende Betrachtung des Sozialverhaltens	130
3. Eine sonderpädagogische These	132
4. Die Erfolgskontrolle	132
a) Absicht und Aufgabe dieser Untersuchung	132
b) Die Durchführung der Untersuchung	133
c) Die Ergebnisse der Erfolgskontrolle	134
1. Eine Auswertung der Probandenaussagen	134
2. Die Auswertung der Erhebungsbögen	134
3. Eine Zusammenfassung dieser Ergebnisse	136

IV. Abschließende Betrachtung	138
1. Die Schulsituation	138
2. Ergebnisse	140
3. Bedeutung und Folgerungen	141

Dokumentation (Ergänzung und Belege)	143
Literaturverzeichnis	216
Abkürzungen	230